

Frankfurt, 24.10.2019

Raus aus der Komfortzone – Schichtwechsel

Am Donnerstag, den 24. Oktober 2019 haben rund 700 Menschen mit und ohne Behinderungen ihre Komfortzone verlassen. Einen Tag lang überließen sie ihren eigentlichen Arbeitsplatz einer anderen Person und erlebten Arbeit aus einer neuen Perspektive.

36 Werkstätten für behinderte Menschen und mehr als 140 Organisationen und Unternehmen aus neun Bundesländern beteiligten sich am bundesweiten Aktionstag Schichtwechsel 2019.

„Es war sehr schön und ich fühle mich richtig wohl hier im Theater. Ich habe bei der Maskenherstellung geholfen und auch bei der Perückenherstellung“, erzählt Silke R., die sonst im HPZ Krefeld-Uerdingen in der Wäscherei beschäftigt ist, von ihrem Schichtwechsel-Tag im Theater Krefeld Mönchengladbach.

Ihre Tauschpartnerin und Namensvetterin, Silke S., hat dafür in der Wäscherei mit angepackt. Ihr Resümee: „Ich war ganz erstaunt, wie viel Maschinerie hinter so einem Betrieb steckt und wie viel Professionalität. Dann sind da ganz viele tolle Menschen, die mit ganz viel Herzblut dabei sind, stolz sind, ihre Arbeit zu machen. Und die mir wunderbar erklärt haben, wie der Ablauf funktioniert.“

Neues entdecken, Grenzen überwinden

Der Aktionstag soll Begegnungen zwischen Menschen ermöglichen, die sich in der Arbeitswelt nicht so häufig begegnen. Menschen mit Behinderungen sind in der Regel noch immer vom allgemeinen Arbeitsmarkt ausgeschlossen. „Viele Unternehmen sind noch nicht offen für Menschen mit Behinderungen. Mit dem bundesweiten Aktionstag Schichtwechsel sollen Mitarbeitende aus Unternehmen und Organisationen die Chance erhalten, Einblicke in Werkstätten und ihre Arbeit zu bekommen und Berührungsängste abzubauen“, so Martin Berg, Vorstandsvorsitzender der BAG WfbM. Gleichzeitig haben Werkstattbeschäftigte die Gelegenheit in Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarkts hineinzuschnuppern.

Beim Aktionstag wird deutlich: Werkstätten für behinderte Menschen bieten inzwischen viele verschiedenen Möglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben an. Dazu gehören Arbeitsplätze in

der Werkstatt, im Sozialraum sowie in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarkts. Mit diesen verschiedenen Optionen haben Beschäftigte die Möglichkeit, Teilhabe nach Maß zu erfahren.

Dass Werkstätten ihren Beschäftigten nicht ausschließlich simple Tätigkeiten anbieten, beweist das breit gefächerte Spektrum der Beschäftigungsmöglichkeiten. Es reicht von Verpackung, Garten- und Landschaftsbau, Montage, Archivierung bis hin zur Erstellung von barrierefreien Websites, Fahrradreparatur, Textildruck, Mediengestaltung, Gastronomie und vieles mehr.

Ein Berliner Original

Nachdem die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG WfbM) Berlin zusammen mit den Berliner Werkstatträten in den letzten beiden Jahren den Aktionstag Schichtwechsel erfolgreich in Berlin etabliert haben, findet das Konzept nun bundesweit erste Nachahmer*innen. Dieses Potenzial honorierte auch die Jury des „exzellent“-Preises 2017. Sie verlieh den Initiator*innen des Schichtwechsels den „exzellent“-Sonderpreis, der von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) vergeben wird. Das Konzept habe ausreichend Strahlkraft, um aus der Berliner Aktion eine bundesweite zu machen, hieß es in der Begründung der Jury. „Werkstätten und Landesarbeitsgemeinschaften der Werkstätten für behinderte Menschen aus anderen Teilen der Bundesrepublik beteiligen sich 2019 am Aktionstag. Wir freuen uns, dass zahlreiche Werkstätten unserem Vorbild gefolgt sind und hoffen, dass noch mehr Kolleg*innen in Zukunft mitmachen“, erklärt Bettina Neuhaus, Geschäftsführerin der LAG WfbM Berlin. Der nächste bundesweite Aktionstag findet am 17. September 2020 statt.

Die teilnehmenden Werkstätten

BERLIN:

- Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Blumenfisch
- Compass – Gesellschaft für Integration und Teilhabe
- Delphin-Werkstätten
- faktura
- FSD Lwerk Berlin Brandenburg
- Integral – Anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung
- Kaspar Hauser Stiftung
- LebensWerkGemeinschaft
- LWB – Lichtenberger Werkstätten gemeinnützige GmbH

	Mosaik-Berlin gGmbH nbw Nordberliner Werkgemeinschaft SPEKTRUM NetzWerk Stephanus-Werkstätten Berlin Union Sozialer Einrichtungen (USE) VfJ Werkstätten WERGO
BAYERN:	Pfennigparade WKM GmbH Pfennigparade VSB GmbH
BRANDENBURG:	Arbeiterwohlfahrt RV Brandenburg Süd e. V. – Spreewaldwerkstätten Hoffnungstaler Werkstätten Lobetal Elster Werkstätten
HESSEN:	Behinderten-Werk Main-Kinzig
NIEDERSACHSEN:	AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH TRIALOG
NRW:	AWO Siegen-Wittgenstein/Olpe Heilpädagogisches Zentrum Krefeld – Kreis Viersen gGmbH Haus Freudenberg GmbH wfaa Düsseldorf Caritaswerkstätten Caritasverband Gladbeck e. V. Sozialwerk St. Georg Werkstätten gGmbH Caritasverband für den Kreis Coesfeld e. V. Werkstätten Gottessegen Dortmund
RHEINLAND-PFALZ:	Zoar-Werkstätten Alzey Zoar-Werkstätten Heidesheim Zoar-Werkstätten Rockenhausen
SACHSEN:	Lebenshilfewerk Annaberg e. V.
SCHLESWIG-HOLSTEIN:	Lebenshilfewerk Kreis Herzogtum Lauenburg gGmbH

Alle teilnehmenden Werkstätten und Unternehmen sind unter <https://www.schichtwechsel-deutschland.de> zu finden.

Hintergrund

Werkstätten für behinderte Menschen sind ein wichtiger Bestandteil des Systems der beruflichen Teilhabe in Deutschland. Sie bieten Menschen, die aufgrund der Art oder Schwere ihrer Behinderungen nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, Teilhabe am Arbeitsleben. Werkstätten gestalten Arbeit so, dass Menschen mit Behinderungen an verschiedenen Orten und in vielfältigen Unterstützungs- und Bildungsangeboten am Arbeitsleben teilhaben können.

Die wenigsten Menschen haben jedoch eine Vorstellung von den Leistungen, die hier erbracht werden. Das angestaubte Klischee von exklusiven Werkstätten, in denen Menschen simple bis stumpfe Tätigkeiten ausüben, ist zu Unrecht noch immer weit verbreitet. Mit dem Aktionstag „Schichtwechsel“ soll damit aufgeräumt werden.

Wer wir sind

Die BAG WfbM ist der freiwillige bundesweite Zusammenschluss der Träger aller Einrichtungen, die den Menschen die Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft ermöglichen, welche sich ihr Leben aufgrund ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder durch Erwerbsarbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sichern können. Der Verband dient seinen Mitgliedern als Berater und Interessenvertretung in allen fachlichen und politischen Angelegenheiten.

Derzeit sind mehr als 310.000 Erwachsene mit Behinderungen in den Mitgliedswerkstätten der BAG WfbM beschäftigt, knapp 30.000 zu ihrer Beruflichen Bildung im Berufsbildungsbereich und fast 265.000 zu ihrer Arbeits- und Berufsförderung im sogenannten Arbeitsbereich.

Die Meldung ist zum Abdruck frei.

Unter dem Hashtag #schichtwechsel2019 finden sich die verschiedenen Beiträge der Schichtwechsler auf Facebook sowie auf dem [Facebookkanal der BAG WfbM](#).

Kontakt:

Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für
behinderte Menschen (BAG WfbM)
Sonnemannstraße 5
60314 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 94 33 94 0

Telefax: (069) 94 33 94 25

<http://www.bagwfbm.de>

Pressekontakt:

Kornelia Hrgovic
Telefon: (069) 94 33 94 36

presse@bagwfbm.de